



CD Reviews

- **Eclipsed:** Bereits nach dem ersten Durchlauf lässt das Album einen sprachlos zurück. Hier passt einfach alles zusammen, das exzellente Gitarrenspiel von Dennis Altman, die genau im richtigen Moment eingestreuten Keyboardparts – und das Rhythmusduo bringt auch noch richtig Groove in das Ganze. Beim ersten Hören fühlt man sich stimmlich ein wenig an Iron Maidens Bruce Dickinson erinnert (was als Lob gemeint ist) [...] Michael Gerstle besitzt ein Organ, das von gefühlvoll bis mit voller Inbrunst alle Register ziehen kann.
- **Musix:** Komplexität und klangliche Vielfalt findet man im Überfluss. Instrumental und kompositorisch auf höchstem Heavy Niveau und gesanglich genial unterstützt. Soli, Stakkato-Riffs- und Rhythmen und und und. [...] DEAFCON5 haben mit „F.E.E.L.“ einen gegenwärtigen und zukünftigen Genre-Klassiker geschaffen.
- **Good Times:** Die Stücke haben eimerweise Herzblut, zogen die Musiker doch alle Register ihres Könnens. [...] ein hochambitioniertes Progressive Rock Album.
- **Legacy:** Inbrünstiger Gesang im Fahrwasser von Ronnie James Dio, treibende Rhythmen mit Orgel-Unterfutter (die frühen Rainbow lassen grüßen) und zart schmelzende Gitarrenmelodien zeichnen den Sound der Gruppe auch weiterhin aus, wobei einige der stärksten Stücke ihrer bislang zwei LPs umfassenden Karriere herausgekommen sind.
- **Betreutes Proggen.de:** DEAFCON5 haben mit ihrem dritten Album ein eindrucksvolles Konzeptwerk geschaffen. Musikalisch werden Fans von Prog Rock und Heavy Metal angesprochen. Ähnlichkeiten zu Bands wie Dream Theater, Savatage oder Saxon können nicht gänzlich negiert werden und auch Pink Floyd sowie Genesis lassen sich aus den Einflüssen heraushören. Die Vertonung der sieben Grundgefühle gelingt Deafcon5 mit Feingefühl, musikalischer Finesse und einer guten Prise Humor – „F.E.E.L.“ ist ein impressives Prog Metal Werk.
- **CrossFire-Metal.de:** Herzlichen Glückwunsch. Klasse Material! [...] Ich lasse einfach mal die Vergleiche zu Pink Floyd meets Queensrÿche meets Genesis meets Savatage, so stehen.



CD Reviews

- MusicHeadquarter.de: Wer modernen, mit Pathos aufgeladenen Progressive Metal, wie ihn Arjen Anthony Lucassen mit seinen Projekten – allen voran Ayreon – zelebriert, der wird sich bei diesem Album gut aufgehoben fühlen.
- MetalGlory.de: Ein interessantes und anspruchsvolles Progressive Rock Album mit hoher atmosphärischer Dichte und guten Songs. Eine saubere Produktion und viele gute Ideen. Und eine Stimme die zumindest polarisiert. Alles gut gemacht und wert, sich selbst ein Bild davon zu machen.
- TotGehoert.com: „F.E.E.L.“ ist ein grundsolides Album für Fans des 80er Jahre Stadion Rock und Melodic Metal.